

Morphologie

Morph, Morphem und Allomorph:

Morph:	noch unklassifizierter kleinster bedeutungstragender Bestandteil eines Wortes	<i>ich leg e, leg t e, bring e, brach t e</i>
Morphem:	kleinste bedeutungstragende Einheit in einer Sprache	{ich}, {leg}, {e}, {t}, {bring}
Allomorphe:	ausdrucksseitig unterschiedliche Realisierungsvarianten eines Morphems	{/le:g ~ le:k/}, {bring ∞ brach}

Morphemklassen:

Klassifiziert nach der Bedeutung:

lexikalische Morpheme:	verweisen auf Außersprachliches (lexikalische Bedeutung)
grammatische Morpheme:	geben innersprachliche Beziehungen an (grammatische Bedeutung)

Klassifiziert nach der Wortfähigkeit:

freie Morpheme:	können allein ein selbständiges Wort bilden (= wortfähig)
gebundene Morpheme:	können nur in Verbindung mit anderen Morphemen ein Wort bilden (= nicht wortfähig)

Klassifiziert nach der Funktion:

Kernmorpheme:	bilden den Stamm eines Wortes (flektierbar und derivierbar), z.B. {haus}, {dumm}, {rechn-}, {weiger-}
Flexionsmorpheme:	verändern die grammatischen Merkmale (Tempus, Kasus, Numerus usw.) eines Wortes, z.B. {-e}, {-st}, {-t-}, {-er}
Derivationsmorpheme:	leiten aus einem Wort ein neues Wort ab (oft mit Wortartwechsel), z.B. {-lich}, {-heit}, {ent-}, {un-}
Pronominalmorpheme:	= Pronomen (flektierbar, aber nicht derivierbar), z.B. {du}, {dies}, {sein}, {wer}
Partikelmorpheme:	= Präpositionen, Konjunktionen, Adverbien, Interjektionen (nicht flektierbar, nicht derivierbar), z.B. {auf}, {weil}, {sehr}, {oh}
unikale Morpheme:	kommen nur in einer einzigen Morphemverbindung vor, z.B. {him-}, {schorn-}, {-geud-}, {-lier-}
Portemanteaumorpheme:	vereinigen die Bedeutungen/Funktionen mehrerer Morpheme in sich, z.B. {grub}, {schrieb}

Morphemklassen im Überblick:

	frei (wortfähig)	gebunden (nicht wortfähig)
lexikalisch	freie Kernmorpheme z.B. {haus}, {dumm}	gebundene Kernmorpheme z.B. {rechn-}, {weiger-}
		unikale Morpheme z.B. {him-}, {-geud-}
grammatisch	Pronominalmorpheme z.B. {dies}, {sein}	Flexionsmorpheme z.B. {-e}, {-st}
	Partikelmorpheme z.B. {auf}, {weil}	Derivationsmorpheme z.B. {-lich}, {-heit}

Morphologische Prozesse:

	Flexion	Derivation	Komposition
Funktion:	Wortformenbildung	Wortbildung	
Mittel:	Stamm + Affix*		Stamm + Stamm

* gebundenes grammatisches Morphem

Morphematische Strukturen von Wörtern:

Simplizia:	einfache Wörter	K (+ F)
Derivata:	Ableitungen	K + D (+ D) (+ F) D + K (+ D) (+ F)
Komposita:	Zusammensetzungen	K (+ Fu) + K (+ D) (+ F)

K = Kernmorphem
F = Flexionsmorphem
D = Derivationsmorphem
Fu = Fugenelement

Morphologische Konstruktionen:

Affigierung:	Hinzufügung eines Affixes zum Wortstamm
Präfigierung:	Affix vor Wortstamm, z.B. <u>ver</u> -reis-en, <u>un</u> -über-seh-bar
Suffigierung:	Affix nach Wortstamm, z.B. glück- <u>lich</u> , sag- <u>t-en</u>
Infigierung:	Affix in Wortstamm, z.B. lat. iug-um 'Joch' > iung-ere 'verbinden'
Zirkumfigierung:	Affix um Wortstamm, z.B. <u>ge</u> -frag-t, <u>Ge</u> -red-e
Substitution:	teilweise Veränderung des Wortstamms, etwa durch Umlautung des Stammvokals, z.B. trink ∞ trank ∞ trunk; brech ∞ brach ∞ broch
Suppletivismus:	Auftreten eines anderen Wortstamms gleicher Bedeutung in bestimmten Flexionsformen, z.B. gut ∞ bess ∞ best; sein ∞ bin ∞ bist usw.
Konversion:	Wechsel der grammatischen Merkmale eines Wortes ohne Veränderung der äußeren Wortform, z.B. [der] Balken > [die] Balken